

Haushaltsrede 2021 der CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brandt,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

werte Damen und Herren!

Wir alle befinden uns aktuell im Lockdown. Dennoch nehmen wir an dieser wichtigen Gemeinderatssitzung teil, damit der Handlungsspielraum der Gemeinde gewährleistet bleibt. In dieser Situation haben der Bürgermeister und der Kämmerer bei der Haushaltseinbringung auf ihre Reden verzichtet. Entsprechend kurz halte ich mich jetzt bei meiner Haushaltsrede für die CDU-Fraktion. Ich habe auf so gut wie alle Zahlen verzichtet. Diese sind bereits aus dem Amtsblatt und der Homepage der Gemeinde bekannt.

Haushalterisch stehen wir am Beginn eines herausfordernden Jahres:

Aufgrund der außergewöhnlichen Pandemie-Situation haben wir wegbrechende Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer und müssen gleichzeitig wegen der vergangenen guten Jahre mit erhöhten Umlagen rechnen.

Jetzt in Panik zu verfallen und reißerisch den Teufel an die Wand zu malen mit Worten wie „wir hätten in 2020 schon fast die 10-Millionen-Schulden-Schallmauer durchbrochen“, wie wir es von der SPD gehört haben, ist nicht unsere Sache. Vielmehr lesen wir aus dem vorgelegten Zahlenwerk heraus, dass im Jahr 2020 die Gesamtschulden um knapp 400.000 Euro vermindert wurden. Dank der Hilfen vom Land sind wir glimpflich durch das vergangene Jahr gekommen.

Nicht kleinreden kann man, dass wir in 2021 unseren Ergebnishaushalt – wie viele andere Gemeinden auch – negativ abschließen werden. Wir gehen von einem Zahlungsmittelbedarf von 374.180 Euro aus, weil wir die Ausgaben für den Betrieb der Gemeinde und die gewohnten Dienstleistungen für die Einwohner samt den sozialen und freiwilligen Leistungen beibehalten. Zusätzlich haben wir aber gemäß des Neuen Haushaltsrechts die Vorgabe, auch noch die Abschreibungen von ca. 1 Million Euro unserer Investitionen der vergangenen Jahre zu erwirtschaften. Dies bringt in diesem Ausnahmejahr unserer sonst so leistungsstarken Gemeinde ein sattes Minus ein.

Wir als CDU-Fraktion haben uns dafür ausgesprochen, in die Haushaltssatzung noch keine Steuererhöhungen und Gebührenanpassungen einzuplanen. Wir wollen mit Belastungen für Private und Gewerbe nicht gleich lospreschen,– denken aber, dass Solches im Laufe des Jahres eingehend abgewogen werden muss.

Was die Investitionen in diesem Haushaltsjahr betrifft, so haben wir auf viele Vorschläge verzichtet. Wir werden nur weiterführen, was im vorigen Haushalt einstimmig von allen Fraktionen vorbereitet und begonnen wurde.

Wir wollen:

- den Neubau des evangelischen Kindergarten fertigstellen
- das Alte Rathaus für seine neue Funktionen herrichten
- die nächste Tranche des Feuerwehrautos bezahlen
- im Rahmen der Ortskernsanierung Mö an die Sanierung und Neugestaltung der Hauptstraße im Ortsmittelpunkt gehen
- endlich mit der Rainbrunnenzufahrt und dem zugehörigen Verkehrskreisel loslegen und damit den Weg zum Vorderen Blösenberg freimachen
- bei der Modernisierung des Friedhofs ein Stück vorankommen
- die Hochbehälter unserer Trinkwasserversorgung gemäß der Schadensberichte auf Vordermann bringen
- mit den notwendigen Reparaturen der schlimmsten Schäden im Kanalnetz westlich der Bahn beginnen.

Man sieht, wir haben viele vordringliche Aufgaben, die wir nicht schieben wollen und nicht schieben können.

Wegen unserer nicht erwirtschafteten Mittel müssen wir dafür Kredite aufnehmen. Die mögliche Schuldenaufnahme bis zu 3,85 Millionen Euro werden wir heute mit unserer Zustimmung zu den Haushalts- und Wirtschaftsplänen billigen, weil wir überzeugt sind, dass wir damit notwendige Dinge für unsere Gemeinde voranbringen. Der Kämmerer hat vorsichtig geplant und keine Scheineinnahmen eingestellt.

Packen wir es also an und hoffen, dass wir erfolgreich und vielleicht besser als gedacht durch dies schwierige Jahr 2021 kommen!

Wir danken Ihnen Herrn Bürgermeister Brandt und Herrn Kämmerer Stricker, wie auch den Mitarbeitern der Verwaltung für das Zusammenwirken bei der Erstellung der vorliegenden Haushalts- und Wirtschaftspläne. Ebenso der Dank an alle Fraktionen für die guten, gemeinsamen Beratungen in der Klausurtagung.

Wie eben erwähnt:

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltsatzung und den Wirtschaftsplänen der beiden Eigenbetriebe 2021 zu.